

Die Bürgerstiftung „Unser Schwabach“ wurde im Juni 2005 von mehr als dreißig Bürgerinnen und Bürgern sowie neun Firmen zusammen mit der Stadt Schwabach als unabhängige Stiftung gegründet. Die Stiftung ist wirtschaftlich, konfessionell und politisch unabhängig.

Mit den Erträgen aus dem Vermögen werden Schwabacher Projekte gefördert, die ohne diese Unterstützung nicht oder nur unzureichend verwirklicht werden können.

Ziel ist die Förderung des bürgerschaftlichen Zusammenwirkens der Generationen in der Stadt Schwabach im Geist der gegenseitigen Toleranz und Rücksichtnahme,

insbesondere in den Bereichen:

- der Jugend- und Altenhilfe
- der Bildung und Erziehung
- der öffentlichen Gesundheits- und Wohlfahrtspflege
- der Völkerverständigung
- der Gleichberechtigung von Männern und Frauen
- des Naturschutzes und der Landschaftspflege

Die Stiftung fördert weiter:

- den Sport
- die Kunst und Kultur
- die Pflege und Erhaltung von Kunstwerken
- die Denkmalpflege
- die Heimatpflege und Heimatkunde

Stiftungsrat und Stiftungsvorstand als – unabhängige Gremien – stellen sicher, dass die Mittel in den obigen Bereichen gezielt zum Einsatz kommen und das angesammelte Stiftungsvermögen dauerhaft erhalten bleibt.

Im Kern will die Bürgerstiftung erreichen, dass Bürger und Wirtschaftsunternehmen zusammen mehr Mitverantwortung für die Gestaltung ihrer Stadt übernehmen.

- Sie führt Menschen zusammen, die sich aktiv als Stifter, Spender und ehrenamtliche Mitarbeiter (Zeitstifter) für die Projekte der Bürgerstiftung engagieren.
- Durch Öffentlichkeitsarbeit und Zustiftungen soll die finanzielle Basis erweitert werden.
- „Von Bürgern für Bürger“ lautet die Devise. Damit werden positive Zeichen des Miteinanders gesetzt.

Spenden und Zustiftungen sind herzlich willkommen. Gerne besprechen wir auch mit Ihnen, wie eine Unterstützung der Bürgerstiftung „Unser Schwabach“ für Sie am besten ist.

Bürgerstiftung „Unser Schwabach“

Haimendorfstraße 22 a · 91126 Schwabach · Telefon: 0911 636900 · Telefax: 0911 636947
E-Mail: info@buergerstiftung-schwabach.de · www.buergerstiftung-schwabach.de

Kontoverbindungen:

Sparkasse Mittelfranken-Süd • IBAN: DE72 7645 0000 0000 0662 66 • BIC: BYLADEM1SRS
VR-Bank Mittelfranken Mitte • IBAN: DE64 7656 0060 0074 5550 07 • BIC: GENODEF1ANS

Stiftungsvorstand: Silke Bienert, Ralf Gabriel (Vorsitzender), Stephan Stärzl

Stiftungsrat: Dr. Anja Ellrich, Dr. Carsten Krauß, Angela Novotny (Vorsitzende), Renate Mark-Neunhoeffler, Dr. Roland Oeser, Detlef Paul, Hartwig Reimann, Dr. Rezarta Reitmann, Peter Reiß, Heinz Rockenhäuser (stellv. Vors.), Helga Schmitt-Bussinger, Richard Schwager, Werner Sittauer, Barbara Steinhauser, Thorsten Straubinger, Adolf Zachraj.

VD01-110123



Latein und Griechisch als Orientierung für unsere Zukunft

Antike Impulse für ein modernes Europa



Prof. Dr. Stefan Freund

Professor für Klassische Philologie
Bergische Universität Wuppertal
Vorsitzender des
Deutschen Altphilologenverbandes

in Schwabach

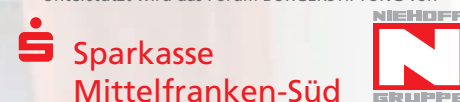
Mensa, Adam-Kraft-Gymnasium,
Bismarckstraße 6

Mittwoch, 22. März 2023, Beginn 19:30 Uhr

Erleben, warum wir denken, wie wir denken. Eintritt frei.

www.buergerstiftung-schwabach.de

Unterstützt wird das Forum BÜRGERSTIFTUNG von



Forum Bürgerstiftung „Unser Schwabach“

Erleben, warum wir denken, wie wir denken.

Dieser Titel steht für die Veranstaltungsreihe der **Bürgerstiftung „Unser Schwabach“**. Interessante Gäste mit



Bezug zu Schwabach aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft werden dabei zu Vorträgen eingeladen. Veranstaltungsort ist stets die Mensa des Adam-Kraft-Gymnasiums. Die Vorträge finden im halbjährigen Turnus statt. Das **Forum Bürgerstiftung** wird durch drei Partner unterstützt: Die Maschinenfabrik Niehoff GmbH & Co. KG und die Sparkasse Mittelfranken-Süd tragen einen großen Teil der Kosten, die ein solches Ereignis mit sich bringt. Titelpartner des **Forums Bürgerstiftung**, das Adam-Kraft-Gymnasium – in der Mitte der Stadt Schwabach – stellt die Räumlichkeiten und Technik zur Verfügung.

Zum 29. Forum Bürgerstiftung begrüßen wir Prof. Dr. Stefan Freund

Stefan Freund wurde im Jahr 1969 in Schwabach geboren, ist verheiratet und hat drei Kinder. Sein Abitur machte er 1989 am Adam Kraft-Gymnasium Schwabach. Ab 1990 studierte er die Fächer Lateinistik und Theologie, später auch Gräzistik, Neogräzistik und Archäologie an der Katholischen Universität Eichstätt, der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Università degli Studi di Urbino. Im Jahr 1995 schloss er die Erste Staatsprüfung ab mit Erweiterungsprüfungen in den Jahren 2001 und 2002. Im Jahr 1999 promovierte er an der Katholischen Universität Eichstätt mit der Arbeit „Vergil im frühen Christentum“ und wurde dazu mit dem Promotionspreis der Universitätsstiftung ausgezeichnet. Es folgte in den Jahren 1999 bis 2001 ein Referendariat am Wirsberg-Gymnasium Würzburg mit Abschluss der Zweiten Staatsprüfung. Von 2001 bis 2005 war Stefan Freund Studienrat am Gregor-Mendel-Gymnasium in Amberg. Im Jahr 2001 wurde ihm der Bayerische Habilitationförderpreis verliehen. Die Habilitation erfolgte im Jahr 2006 wiederum an der Katholischen Universität Eichstätt. Von 2005 bis 2008 war er Akademischer Rat am Institut für Klassische Philologie der Universität Regensburg und seit 2008

bekleidet er die Professur für Klassische Philologie/Latein an der Bergischen Universität Wuppertal. Seit 2015 hat er die Leitung der Maßnahmenlinie „Kohärenz im Praxissemester“ im Rahmen des Projekts „Kohärenz in der Lehrerbildung“ als Teil der Qualitätsoffensive Lehrerbildung des BMBF inne. Seit dem Jahr 2021 ist er Vorsitzender des Deutschen Altphilologenverbandes, dem bundesweiten Fachverband für Latein und Griechisch an Schulen und Universitäten mit etwa 6.000 Mitgliedern. Zweck des im Jahr 1925 gegründeten Verbandes ist es, „die Bildungskräfte der Antike im geistigen Leben der Gegenwart, namentlich in der Jugenderziehung, zur Wirkung zu bringen“. Warum wir denken, wie wir denken und warum wir die Welt verstehen, wie wir sie verstehen, hängt mit unserer sprachlichen und kulturellen Prägung zusammen, die sich bis in die Antike zurückverfolgen lässt. Die Klassische Philologie hilft uns, die griechischen und lateinischen Grundmuster unseres Denkens zu verstehen und in dieser Einsicht die Herausforderungen der Zukunft anzugehen. Diesen Schwerpunkt seiner Forschungen wird Stefan Freund in seiner Heimatstadt vorstellen und damit den Bogen hin zu einem modernen Europa schlagen.

Gäste waren bisher (ab 2008/10):

2008/10	Bioinformatiker und Gentechniker, Prof. Dr. Ralf Baumeister
2009/06	Leiter der Geschäftsstelle Internationales Jahr der Astronomie, Pierre Leich
2009/10	Leiterin des Instituts für Parasitologie Wien, Prof. Dr. Anja Joachim
2010/02	Kulturgeograph und Philosophin, Prof. Dr. Bätzing und Dr. Hanzig-Bätzing
2010/09	Vizepräsidentin der Musikhochschule Nürnberg, Prof. Dr. Renate Reitinger
2011/03	Historiker, Dr. Alexander Schmidt
2011/10	Geschäftsführer Deutsches Klimarechenzentrum Hamburg, Prof. Dr. Thomas Ludwig
2012/03	Mediziner und Altersforscher, Prof. Dr. Cornel Sieber
2012/10	Leiter des Lehrstuhls für Energieverfahrenstechnik, Prof. Dr. Jürgen Karl
2013/02	Fertigungstechnologe und Antriebstechniker Prof. Dr. Jörg Franke
2013/10	Baustoffe der Zukunft, Prof. Dr. Friedlinde Götz-Neunhoffer
2014/07	Medizinethik, Prof. Dr. Claudia Wiesemann
2014/10	Heimatgeschichte, Prof. Dr. Georg Seiderer
2015/03	Ozeanforscher Prof. Dr. Jan-Hinrich Behrmann
2015/10	alternative Rohstoffe, Prof. Dr. Jörg Sauer
2016/03	Arbeitsmarkt in Europa, Ralf Holtzwardt
2016/10	Katastrophenmanagement, Prof. Dr. Peter Bradl
2017/03	Tunnelbau, Dr.-Ing. Konrad Gell
2017/10	Kampfsport - philosophisch betrachtet, Dr. phil. Nils Baratella
2018/03	Glücksforschung, Prof. Dr. Karlheinz Rückriegel
2018/10	Schwabach und die ev. Kirchenmusik, Prof. Dr.theol. Konrad Klek
2019/03	Gesund und lang leben durch richtiges Essen, Prof. Dr. Johannes G. Wechsler
2019/10	Mobilität der Zukunft - automatisiert, vernetzt und elektrisch, Dr. Wolfgang Fischer
2022/10	Tumorstherapie im Magen-Darm-Trakt, Prof. Dr. med. Stefan von Delius

Der Vortrag ist für jede/n Interessierte/n zum Besuch kostenfrei.